



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrifft/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibben
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

XI.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

nicht heimlich gewesen wie heissen sie dann? wer denckt ihrer? wo haben sie gelebt? sein sie Mensch oder Esel gewesen? hat sie Hunn aus leicht gehört? Ist auch noch cyn scham in den Lutherischen?

VIII.

Schandlich vnwar ist / das die Catholische auff ihr eygen Werk vnd Seligkeit ihr vertrauen setzen / vnd nicht auff Gottes Gnad vnd Barmhertzigkeit im Glauben an Jesum Christum abscheiden / welcher iugen die Erd sich annemmen / vñ solche schandliche Leut alleyn derwegen verschlucken / auch dem Hunn. o niemand in ewigkeit alleyn diser tichtung halben weiters glauben soll.

IX.

Erlagen ist / das Luther Gottes trewer Diener vnd auß erwelt Kist vñnd Werkzeug gewesen seyn soll / er versiehe dann solch außgewelt Werkzeug / dergleichen Atila, Pharao, ludas, Herodes vnd ander gewesen / Dann sonst Luther cyn schandlicher Gottloser Dub gelebt vnd gestorben / vnd selbst Anno 21. im Anfang seines schwermens / ob er sein Lehr in Gottes Namen angefangen hab / nicht wissen können (Tom. 1. Germ. im Buch wider den Emsern fol. 364.) davon der Leser meyn Anatomiam Lutheri lesen mag.

X.

Erlagen ist / das Luther hab das hell Licht der Christlichen Lehr an Tag bracht / oder wie er fol. 2. sagt / das der selig Auffgang des Euangelij in disen letzten zeitē geschēhen / sondern ist wahr / das Luther das hellgebronnen Licht der Christlichen Kirchen mit lautter Menschen traumen / vnd närrischen Tauben vnd Glossen erschrecklich verduncklet / vñ dagegen grobe Egyptische Finsternuß auß seinem blinden Kopff vñnd mutwillen wider Gott vñnd die Schrifft eingeführt / auch selbst nicht gewußt / was er geglaubt hab / inmassen er auch bei keiner meynung biß in Tod bestendig bliben / welches ich in meiner Anatomia beweiß.

XI.

Erlagen ist / dz ich der verenderte religion halber ein vngerathener

ner Sohn sei / sondern ist war / das Luther vnd all erste Lutherische vnd also auch des Hunnij Vatter / oder zum lengsten Altvatter so von ihrer Voreltern durch Funffzehen hundert Jahr beständiglich geübt vnd alleyn Seligmachenden Glauben schandlich vnd zu ihrer ewigen Verdammuß abgefallen sein / lauter vngerathene Sohn vnd Kinder / auch Hunnius selbst eyn vngerathener Enickel oder Pronepos nach seyner eygenregul sein müssen.

XII. fol. vlt. præfationis.

Eyn schandlich vnd hellisch Lügen ist / daß ich auß Ehrgeyz / oder vmb zeitlichen genuß willen zum Papsthumb gefallen / welches zu ewiger schandt des Hunnij hiemit ihm in sein verlogten Haffs retorquiert, vnd er vor eyn Ehrlosen verlognen vnd seiner Seligkeit vnd Ehrvergesnen Mann vñ Apostatam bis er solche iniurien vnd lügen beweist / sampt seinem Gesellen dem Hofenanderlen beständiglich von jederman gehalten werden soll / welches ich hiemit öffentlich (doch alleyn retorquendo) in optima forma solenniter semel pro semper will angeregt vnd menniglich gebeten haben / den Hunnium künfftig also vnd nicht anderst zuhalten / damit er eynandermahl sein Lutherisch vngesäumpt Schlangen Zung vnd hochverbotenen eyngriff in anderer Leuth Gewissen / in mehrerm zaum zuhalten wiß / vnd sie sich mit ihm gescholtenen Mann nicht besudlen.

XIII.

Wnwar ist daß ich eynige Christliche Lehr von der Gerechtmachung mit Vncatholischen Theibus vnd vngheurm schnauben vnd tröwen durch vnordig Sophistisch gewasch hab vmbstossen wollen / Aber wol war / daß ich das schandlich Lutherthumb so vil noch vberig sein mag (das dann entweder gar nichts oder gar wenig ist) wegen der armen Menschen seligkeit nicht mit der Hand oder Gewalt vnd Lestern / wie Hunnius thut / sondern mit Gebett vnd

dem